

H.G.S. überwacht die MWM-Zulassung des Hochleistungs-Motorenöls Texaco HDAX 9300

Die H.G.S. GmbH gehört zu den führenden Unternehmen für Bau, Wartung, Instandhaltung und technische Betriebsführung von Blockheizkraftwerken (BHKW) in Deutschland. Das Unternehmen mit Sitz in Krefeld beschäftigt mehr als 130 Mitarbeiter. Mit 13 Standorten in Deutschland und einem europäischen Netzwerk ist das Unternehmen einer der führenden Anbieter von Motorservices. Das 2006 gegründete Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft von ENGIE, einer weltweiten Referenz für kohlenstoffarme Energien und Services. Darüber hinaus ist H.G.S wichtiger Servicepartner des Gasmotorenherstellers Caterpillar Energy Systems (CES)/MWM. Die H.G.S betreut rund 1.200 Motoren der Typen MWM und MAN – bei 50 Prozent dieser Motoren handelt es sich um den Typ MWM.

Dass der Betrieb der von H.G.S. betreuten Motoren zuverlässig läuft, liegt nicht nur an den Anlagen selbst, sondern auch an den verwendeten Ölen. Seit Jahren verlässt sich das Unternehmen auf die Schmierstoffe von Texaco Lubricants, einer Marke von Chevron. Aktuell bezieht die H.G.S. jährlich rund 200 bis 250 Tonnen Öl; ca. 90 Prozent des Gesamt-Volumens stammen wegen der vielschichtigen Leistung von Texaco Lubricants. Schließlich muss ein Hochleistungs-Motorenöl nicht nur die Einhaltung der Wartungs- und Ölwechselintervalle gewährleisten, sondern auch zur Betriebssicherheit beitragen. Darüber hinaus bietet Texaco Lubricants eine gute technische Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit. Diese beiden Punkte weiß H.G.S. sehr zu schätzen.

Jan Völkel, Service Point Leiter bei H.G.S., lobte die Zusammenarbeit mit Texaco. „Von Anfang an war Texaco Lubricants ein sehr zuverlässiger Partner.“ Diese

Zuverlässigkeit setzte sich während der gesamten Zusammenarbeit des Schmierstoffherstellers mit H.G.S. und CES/MWM fort – nicht nur bei bereits zertifizierten und zugelassenen Ölen, sondern auch bei der Prüfung neuer Produkte. So hatte H.G.S die Produktreihen Texaco HDAX 6500 und 9200 bereits im Betrieb integriert. Nun wollte das Unternehmen einen Dauerlauf mit Texaco HDAX 9300 für den neuen MWM-Motor TCG 3016 V16 S durchführen. Ziel des Feldversuchs war die Zulassung für Gasmotoren vom Typ MWM TCG und Caterpillar CG.

6.000 Betriebsstunden lang liefen die Maschinen mit dem neu entwickelten Gasmotorenöl HDAX 9300 von Texaco. Während des gesamten Tests überwachten Ingenieure den Zustand von Öl und Maschine. Alle 200 Betriebsstunden analysierten sie die Zusammensetzung des Schmierstoffs, alle 2.000 Stunden prüften sie die Verbrennungskammern der Motoren durch eine Endoskopie auf Ablagerungen.



Sämtliche Werte wurden in eine Online-Datenbank eingegeben und kontinuierlich ausgewertet. Anschließend zerlegten die Techniker zwei Zylinderkopfeinheiten inklusive Kolben, Laufbuchsen und Pleuellagern, vermaßen alle Bauteile und prüften sie auf Verschleiß. Die Ergebnisse des Tests waren hervorragend: saubere Zylinderlaufflächen und Kolben sowie praktisch keine Ablagerungen an Zylinder- und Ventilköpfen. Alle Betriebs- und Verschleißparameter entsprachen den Angaben des Herstellers.

„Wie alle von uns verwendeten Texaco Lubricants Öle hat Texaco HDAX 9300 einen niedrigen Oxidationswert“, sagt Völkel. „Das zu erreichen ist eine Herausforderung“. Diese niedrigen Oxidationswerte basieren auf dem geringen Sulfataschegehalt des Motorenöls und seinem über einen langen Zeitraum stabilen TBN-Wert. „Für H.G.S. ist das ein sehr wichtiger Punkt“, sagt Völkel weiter. „So können wir die Maschinen mit niedrigem Ascheanteil betreiben und haben

nicht mit Ablagerungen zu kämpfen, welche die Leistung mindern und sogar zum Ausfall des Systems führen können.

„Denn wenn die Termine für Wartung und Ölwechsel nicht zusammenliegen, steigen die Betriebskosten des Kraftwerks unnötig. Texaco HDAX 9300 passt perfekt zu den Wartungsintervallen.“

Aufgrund der positiven Testergebnisse hat CES/MWM jetzt Texaco HDAX 9300 für den TCG 3016 freigegeben. „Für die Kommunikation mit unseren Kunden ist es sehr wichtig, Chevron als verlässlichen und neutralen Ansprechpartner an der Seite zu haben“, bilanziert Völkel. „Wenn es bei einer Anlage Probleme gibt, können wir bei Chevron sofort einen Ansprechpartner erreichen. Auch das verstehe ich unter Zuverlässigkeit.“

